

ANMELDUNG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Hiermit melde ich mich **bis spätestens 7. Juni 2022** verbindlich zur Tagung »**Rechter Osten?! Schwierige Erbschaften, soziale Umbrüche und Demokratiegefährdung**« am 28. Juni 2022 in Erfurt an.

Bitte übersenden Sie ihre Anmeldung mit den folgenden Daten entweder per Post oder per E-Mail – LZT_PF@tsk.thueringen.de – an die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

NAME:

VORNAME:

ANSCHRIFT: PRIVAT DIENSTLICH

DIENSTSTELLE:

STRASSE/HAUS-NR.:

PLZ/ORT:

ALTER:

TELEFON (TAGSÜBER):

E-MAIL:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Ich bin einverstanden, dass die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen meine persönlichen Daten zum Zwecke meiner Information über ihre Bildungsangebote verwendet. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird mir zugesichert. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

UNTERSCHRIFT:

Was?

Tagung »Rechter Osten?! Schwierige Erbschaften, soziale Umbrüche und Demokratiegefährdung«

Wann?

Dienstag, **28. Juni 2022**
10.00–18.00 Uhr

Wo?

Zughafen, Halle 6, Zum Güterbahnhof 20,
99085 **Erfurt**

Organisatorischer Hinweis

Sie erhalten eine Bestätigung, ob Sie an der Fortbildung teilnehmen können und sind erst dann zu der Tagung zugelassen. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Für die **Verpflegung** wird eine Pauschale in Höhe von **10 Euro** fällig, die bar beim Catering am Tagungstag zu entrichten ist. **Bitte melden Sie sich bis zum 7. Juni an.**

www.mobit.org
www.lztthueringen.de

Rechter Osten?! Schwierige Erbschaften, soziale Umbrüche und Demokratie- gefährdung.

TAGUNG mit Prof. Dr. Beate Küpper, David Begrich, Prof. Dr. Raj Kollmorgen und Michael Kraske

Erfurt
28.6.2022
10–18 Uhr
Zughafen



MOBIT

In regelmäßigen Abständen werden kontroverse Debatten über die Stabilität demokratischer Orientierungen im Osten geführt. Der Rechts-extremismus hat hier zweifellos eine Spezifik. Sie zeigt sich nicht nur in einer besonderen Gewaltdichte. Rechtsextreme Parteien haben mehrfach Wahlerfolge feiern können, in denen sich bis heute politische Kontinuitäten widerspiegeln, die in die sogenannten Baseball-schlägerjahre der frühen 1990er-Jahre zurückreichen. Die Wählermilieus haben sich radikalisiert und zeichnen sich bisher durch eine hohe Stabilität aus. Auch die soziale Bewegungsdynamik ist durch die Bereitschaft zu Militanz geprägt. Die unverzichtbare Abgrenzung von Demokratiefeinden und radikalen Rechten erodiert offensichtlich in der Gesellschaft, wie auch die jüngsten Mobilisierungswellen im Bereich Pandemie-Leugnung zeigen.

Über die Ursachen dieser Entwicklungen gibt es kontroverse Diskussionen, in denen die Erbschaft autoritärer Traditionen (nicht nur der DDR) und die besonderen Transformationserfahrungen nach 1990 häufig gegeneinander gestellt statt zusammen gedacht werden. Die radikale Rechte wöhnt die DDR als Sehnsuchtsort einer autoritären und ethnisch homogenen Gesellschaft.

Wir wollen mit unserer Tagung die empirischen Befunde zum Rechtsextremismus im Ost-West-Vergleich vorstellen und nach der Wirksamkeit langer autoritärer Traditionen wie auch nach den politischen Spätfolgen der frühen 1990er-Jahre fragen, die bis heute eine offene, demokratische Kultur beschädigen.

PROGRAMM

9.30–10.00 Uhr Anmeldung

10.00–10.30 Uhr Eröffnung

PETER REIF-SPIREK — Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

ROMY ARNOLD — Mobile Beratung in Thüringen

10.30–12.00 Uhr Rechtsextremismus

im Ost-West-Vergleich: Empirische Befunde zu Einstellungen, Wahlverhalten und Gewalt?

PROF. DR. BEATE KÜPPER — Psychologin, Hochschule Niederrhein

Mittagspause

13.00–14.30 Uhr Rechtspopulismus

in Ostdeutschland. Thesen zu seiner Sozial- und Mentalitätsgeschichte

PROF. DR. RAJ KOLLMORGEN — Soziologe, Hochschule Zittau/Görlitz

14.30–16.00 Uhr Die DDR

als rechter Sehnsuchtsort

DAVID BEGRICH — Miteinander e.V., Arbeitsstelle Rechtsextremismus, Magdeburg

Pause

16.30–18.00 Uhr Der Riss.

Wie die Baseballschlägerjahre bis heute nachwirken

MICHAEL KRASKE — Journalist und Buchautor, Leipzig

Landeszentrale für
politische Bildung Thüringen
Referat 1
Regierungsstraße 73

99084 Erfurt